



ganz echt

2026 *arbeitshilfe*

INHALT

Editorial 04

jahresthema 06

Hinter den Kulissen 08
ganz.echt(e) Gedankenfetzen

fokusthemen 14

echt.angenommen 16
echt.aufgetaut 22
echt.befähigt 30
echt.gehalten 38
echt.gestärkt 46
echt.herausgefordert 52

jat & more 60

Vision & Mission JugendAktionsTage 62
Poetry Beitrag 64
JAT Spurguppe 66
Reader: How to Morgenandacht 70
JAT Kommunikation 71
JAT FAQ 72
JAT Mitarbeit 73
Have a look 74
Impressionen 2025 76
Poetry Beitrag 80
Notizen 82

EDITORIAL

wo beginnt *eigentlich* glaube?

ganz.ehrlich

Ich glaube nicht bei dem, was wir leisten, sondern bei dem, was uns zugesagt ist: Gott nimmt Raum in dieser Welt ein. Er ist da. Mitten in unserem Leben.

ganz.überraschend

Oft ist das nicht offensichtlich. Oft erkennen wir ihn nicht, weil er ganz woanders ist, als wir ihn festgenagelt haben.

ganz.ehrlich

Er liebt uns, nicht erst, wenn wir fertig sind, sondern so, wie wir sind.

ganz.überraschend

Diese Liebe verändert nicht zuerst unsere Umstände, sondern unseren Blick. Sie lässt uns neu sehen: uns selbst, die anderen und die Welt, in der wir leben.

ganz.echt

Und genau daraus entsteht Berufung. Nicht als perfekter Plan, sondern als Einladung: echt zu leben – mitten in all den Spannungen unseres Alltags.

Dieses Spannungsfeld kennen viele: etwas, das trägt, und gleichzeitig eine Welt, die sich ständig verändert. Zwischen dem Wunsch nach Orientierung und der Erfahrung, dass das Leben oft komplexer ist als gedacht.

ganz.echt zu leben heißt nicht, diese Spannungen aufzulösen. Es heißt, sie auszuhalten. Und darauf zu vertrauen, dass wir nicht erst dann echt sein dürfen, wenn alles geklärt ist.

Bei JAT 2026 möchten wir genau diese Spannungen aufgreifen. Wir laden dazu ein, dem nachzugehen, was uns im Innersten bewegt und dem, was uns im Alltag herausfordert. Nicht mit fertigen Antworten, sondern mit offenen Zugängen. Diese Spannungen haben viele Gesichter und diese Facetten spiegeln sich in unseren Fokusthemen 2026 wider:

- echt.angenommen (*Annika Frei*)
- echt.befähigt (*Johanna von Büren*)
- echt.gehalten (*Toby Zucker*)
- echt.aufgetaut (*Hannah Hörnlen*)
- echt.herausgefordert (*Jannis Vosskuhl*)
- echt.gestärkt
(*Deborah Kaci & Rebekka Huser*)

Die Impulsartikel markieren unterschiedliche Perspektiven auf ein Leben, das echt sein möchte. Nicht losgelöst vom Glauben, sondern getragen von dem Vertrauen, dass Gott da ist, uns annimmt, uns hält und uns in Bewegung setzt.

Schon unser Kirchengründer John Wesley hat betont, dass Glaube nicht bei Worten stehen bleibt, sondern im Alltag Gestalt gewinnt. Nicht als Rückzug aus der Welt, sondern als Haltung, die prägt, wie wir denken, handeln und miteinander unterwegs sind.

ganz.echt möchte genau daran anknüpfen.

Ich wünsche mir, dass Dich diese Arbeitshilfe inspiriert und ermutigt. Nutze sie für die Vorbereitung der JAT-Events, die Impulse & enthaltenen Gesprächsfragen für deine Jugendgruppe oder für Dich selbst. Denn ein Glaube, der uns berührt, kann weitergegeben werden. Und ein Leben, das echt ist, wirkt.

aus der spurgruppe

Auch in diesem Jahr hat sich die JAT-Spurgruppe intensiv mit dem Jahresthema auseinandergesetzt. Ihre Gedanken, Fragen & Perspektiven auf ganz.echt findest

Du auf den ersten Seiten. Neben den oben genannten Impulsartikel findest Du noch weitere hilfreiche Reader (How to Morgenandacht), die Dich in der JAT-Praxis unterstützen sollen. Wenn Du mit wachem Auge diese Arbeitshilfe durchblätterst findest Du auch den ein oder anderen WS-Beitrag aus dem vergangenen JAT Jahr 2025.

Zum Schluss ein großes **danke** an alle, die an dieser Arbeitshilfe mitgewirkt haben: Annika Frei, Johanna von Büren, Hannah Hörnlen, Jannis Vosskuhl, Deborah Kaci & Rebekka Huser sowie Benedikt Link für das Schreiben von Impulsen und How To's ...

danke an KÄPS Design für euer Auge für schöne Formen, Schriftarten uvm. und dass ihr das bei den JugendAktionsTagen einbringt. Die Projekte mit Euch, Mia, Annelie, Feli & Jana machen Freude!

Die JAT-Spurgruppe bekommt auch ein **danke** – aus vollem Herzen gesprochen. Ihr seid nicht nur bei den offiziellen Meetings da und leitet diese Arbeit, sondern auch im ganz.echten Alltag seid ihr auf unterschiedlichen Wegen erreichbar.

danke an alle JAT-Supporterinnen und Supporter. Ihr macht so vieles möglich.

be blessed!

Toby Zucker

*JAT Büro bei emk-kinder-jugend
Stuttgart, Februar 2026*

ganz echt

GEDANKEN FETZEN

JAHRESTHEMA 2026
GANZ.ECHT

(spurgruppe)



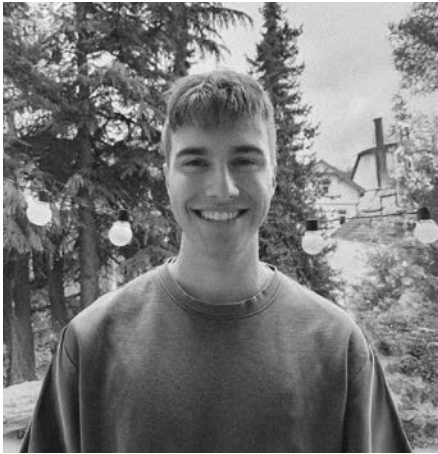
Ich bin Johanna. Ich bin aber auch Jojo, Jo, Johääänna. Ich bin Freundin. Ich bin Studentin. Ich bin Tochter. Ich bin Mitbewohnerin, Kollegin, Jugendkreismitarbeiterin,...

Hinter all diesen Namen und Rollen stecken auch ganz schön viele Erwartungen daran, wer ich bin und wie ich mich zu verhalten habe. Aber wer bin ich eigentlich hinter diesen Erwartungen anderer? Und was bleibt von mir übrig, wenn mich meine Beziehungen oder das, was ich tue, nicht mehr definieren?

ganz.echt heißt für mich, sich diesen Fragen ehrlich zu stellen und auf der Suche Schritt für Schritt immer wieder Bruchstücke davon zu entdecken, wer ich bin - und zu spüren, dass ich genauso, wie ich bin, gewollt und geliebt bin.

Ganz ehrlich, sich von tief verankerten Vorstellungen und Erwartungen anderer zu lösen ist eine Herausforderung, an der ich immer wieder verzweifle. Aber ich glaube JAT ist eine Community, die es einem leichter macht, sich auf diese Suche einzulassen. Und genau das wünsche ich Dir für die JAT-Events 2026 - Momente voller Leben. **ganz.echt!**

Johanna Wagner



ganz. und ohne Bedingung von Gott aufgenommen sein.

echt. fühlen, wie Gottes Liebe dich umgibt.

ganz. ehrlich Fragen stellen und nach Antworten suchen.

echt. leben und erleben, wie du dich gemeinsam mit Gott auf den Weg machen darfst.

Ich wünsche uns, dass JAT ein Ort sein kann, an dem wir das alles ganz.echt zusammen erleben.

Raphael Bertsch



Mit **ganz.echt** verbinde ich vor allem das Gefühl, aufatmen zu dürfen. Die Freiheit, nichts vorspielen zu müssen, keine Rolle zu erfüllen und nicht besser sein zu müssen, als ich bin. Weder vor Gott noch vor anderen. Es ist für mich eine befreiende Einladung, ich selbst zu sein. Der Gedanke, dass Gott bei mir wohnt, mich liebt, so wie ich bin, und mich genau darin beruft, echt zu leben, trifft für mich den Kern meines Glaubens. Ich muss nicht erst jemand anderes werden, um Gott nahe zu sein, denn er ist schon da. Für JAT wünsche ich mir eine Gemeinschaft, in der diese Nähe spürbar wird und Echtheit wichtiger ist als der perfekte Eindruck.

Anuschka Panteleit



ganz.echt durchleuchtet jeden von uns und fragt uns, wer wir sind?

Ich frage mich persönlich: Bin ich der Penible im Beruf, der Sportliche in der Freizeit, der Faule allein auf der Couch, der Zweifler vor Gott oder der Kreative auf JAT?

Jede Menge Fragen, die auf JAT nicht alle geklärt werden können, welche aber alle auf JAT gestellt werden dürfen!

Und das Beste daran ist, dass jede einzelne Frage mit der Gewissheit gestellt werden darf: Ich bin so wie ich bin geliebt, gewollt und berufen. Mit dieser guten Nachricht mach ich mich mit dem Jahresthema auf den Weg, um zu entdecken, wer ich in Gottes Augen schon bin!

Daniel Bayha



Es sind meist die **ganz.echt-Momente**, in denen ich richtig auftanken kann. Wenn ich mich nicht verstelle, etwas vortäusche oder versuche zu verstecken. Nicht vor Anderen aber auch nicht vor mir selbst. Genau dann fühlt sich das Leben richtig lebendig und frei an!

Bei JAT gibt es alles, was es braucht, dass diese Momente entstehen. Man darf eben **ganz.echt** sein. Und ich wünsche uns, dass wir in der daraus entstehenden Freiheit JAT gemeinsam erleben.

Benedikt Link



Ich erlebe, dass der Alltag von jungen Menschen ziemlich dicht ist. Irgendwie passiert alles gleichzeitig: Erwartungen, Möglichkeiten, Unsicherheiten. Manches fühlt sich klar an, anderes widersprüchlich. Nicht alles fügt sich sofort zusammen.

ganz.echt zu leben heißt für mich unter diesen Bedingungen nicht, alles im Griff zu haben. Es heißt auch nicht, immer zu wissen, wer man ist oder wohin es geht.

ganz.echt heißt: nichts vorspielen zu müssen. Der christliche Glaube beginnt genau hier. Nicht bei dem, was gelingt, sondern bei dem, was trägt. Bei einem Gott, der nicht auf Abstand bleibt, sondern mitten im Leben wohnt. Der nicht erst dann liebt, wenn alles sortiert ist. Und der Menschen zutraut, ihren eigenen Weg zu gehen – ehrlich, suchend, manchmal tastend.

Vielleicht ist genau das die Stärke von unserem Jahresthema ganz.echt:

- nicht erst fertig sein zu müssen.
- bleiben zu dürfen, auch wenn Fragen offen sind.
- und dem eigenen Leben Bedeutung zuzutrauen so wie es eben gerade ist.

Genau diese Erfahrung möchten wir bei JAT teilen: Räume, in denen man nichts darstellen muss, sondern einfach da sein darf.

Toby Zucker



ganz.echt

Ich finde das Wort ganz klingt ganz weich – nach Ankommen und nach Aufatmen, nach Gefunden-Werden und Heil-Sein.

echt klingt dagegen eher unruhig, weil mir sofort eine Frage durch den Kopf schwirrt: Wer bin ich wirklich, wenn ich nichts mehr vorspiele.

Nach **ganz-sein** und echt-sein sehne ich mich, weil beides vermutlich im Alltag weniger Kraft kostet als Zebrochen-Sein und SchauspielerIn-Sein.

Oft fehlt mir der Mut, mich damit zu beschäftigen, wer ich ECHT bin und was ich brauche, um GANZer zu sein.

Ich glaube, es tut gut zu merken, dass diese Fragen nicht nur meine Fragen sind.

JAT 2026 darf vielleicht genauso ein Ort sein, an dem wir gemeinsam fragen, suchen, rätseln und dann ein bisschen ganzer und ein bisschen echter werden. Das wird gut :)

Jana Göhler

echt.*angenommen*

echt.*aufgetaut*

echt.*befähigt*

echt.*herausgefordert*

echt.*gehalten*

echt.*gestärkt*

01.

echt. *angenommen*

call to action – impulsfragen

- Was heißt „echt angenommen“ für dich?
- Hattest du schon mal das Gefühl echt angenommen zu sein? Wenn ja, in welchen Situationen?

Kennst du dieses Gefühl, wenn du abends im Bett liegst und dein Gehirn plötzlich beschließt, eine Liste all deiner Fehler abzuspielen? So als hätte jemand die „Peinlichstes-von-mir-Playlist“ auf Shuffle gestellt. In solchen Momenten fragt man sich schnell, ob man überhaupt okay ist, so wie man ist. Diese selbstkritischen Gedanken kommen schneller als uns lieb ist. Dann kann ich mir nicht mal mehr vorstellen, von meinen Liebsten echt angenommen zu sein. Das sprengt all meine Vorstellungskraft. Ich sehe so viele Fehler an mir und noch mehr, was andere viel besser können als ich. Und dann denke ich: Wenn nicht mal ich mich wirklich annehmen kann, wie kann das dann jemand anderes oder gar Gott?

Vielleicht kennst du das ja auch. Genau da sind wir ganz schön hart zu uns selbst. Doch die Bibel spricht uns zu:

„Auch wenn unser Gewissen uns schuldig spricht, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott barmherziger mit uns ist als wir selbst.“

1. Johannes 3,20

Aber was heißt es, dass Gott barmherziger mit uns ist?

Das, was Gott in uns sieht, können wir nicht begreifen. Doch er liebt uns genauso, wie wir sind. Für seine Liebe müssen wir uns nicht zuerst verändern oder irgendwelchen Maßstäben entsprechen – sie ist nicht an Bedingungen geknüpft. Gott nimmt uns als ganze Person an, mit allem, was uns ausmacht: mit unseren Stärken, aber auch mit unseren Schwächen und Fehlern. Und gerade dort, wo wir uns selbst am meisten verurteilen, ist er uns besonders nah. In unseren Schwächen zeigt sich seine Stärke. Das bedeutet nicht, dass Gott in solchen Situationen einfach nur da ist. Er wird richtig aktiv. Weil wir geliebt sind, möchte er uns freisprechen von Schuld, von Scham und von dem, was uns belastet. Nicht, damit wir liebenswert werden, sondern weil wir aus Gottes liebender Perspektive schon genau richtig sind.

Auch wenn wir das so oft nicht annehmen können, weil es einfach unsere Denkdimensionen sprengt, ist es doch seine Zusage an uns. Er hat uns mit voller Absicht und mit überschäumender Liebe genauso geschaffen, wie wir sind. Mit all den Ecken und Kanten. Alles hätte Gott an uns ändern können - hätte er gewollt. Doch wir sind erschaffen nach seinem Ebenbild und er sah schon damals, dass es gut war. Wir sind wunderbar erschaffen. Und trotzdem haben wir immer die Freiheit eigene Entscheidungen zu treffen. Ständig schlagen wir Wege ein, die von Gott für unser Leben so nicht gedacht sind. Wir sind keine Marionetten, die Gott steuert. Aber auch wenn wir immer und immer wieder falsche Entscheidungen treffen, liebt er uns einfach. Es gilt seine Zusage: DU bist einzigartig und von mir gewollt.

Gott hat das ganze Chaos des Lebens gesehen – unsere Brüche, unsere Fragen, unsere Schwächen – und trotzdem nimmt er nichts von seiner Liebe zurück. Bei ihm sind wir wirklich und voll angenommen.

Vielleicht hilft es dir, an dieser Stelle, kurz innezuhalten. Ein Lied, das diese Gedanken für mich gut aufgreift, ist „Ich sein“ von SOPHIA. Wenn du magst, kannst du es dir jetzt anhören oder die Worte einfach für dich wirken lassen. Manchmal brauchen wir aber auch Orte und Momente, an denen wir nichts leisten müssen. Orte, an denen wir einfach sein dürfen. Ich wünsche mir, dass JAT genauso ein Ort für dich sein kann: ein Ort der Annahme, der Ehrlichkeit und der Begegnung mit dir selbst, mit anderen und mit Gott.

call to *action* – impulsfragen

- Gibt es Dinge, die dich daran hindern, dich manchmal so anzunehmen, wie du bist?
- Löst die Zusage der Bibel, dass Gott barmherziger mit uns ist als unsere Selbstzweifel, in dir etwas aus? Wenn ja was und wie fühlt sich das für dich an?
- Wie kannst du selbst anderen das Gefühl geben, echt angenommen zu sein?

meine *schlüsselsätze* für dich

- Echt angenommen heißt du musst nichts werden, um wertvoll zu sein
- Es heißt: Dein Wert steht fest, lange bevor du etwas leistest.
- Gottes Annahme ist der Anfang, nicht das Ziel.
- Gott liebt dich Morgen nicht mehr oder weniger, wie er es heute schon tut.
- Gott liebt dich nicht trotz deiner Ecken und Kanten, sondern gerade dort, wo sie sichtbar sind. Hier bist du echt angenommen.

bibelstellen zur vertiefung (*predigt*)

- Psalm 139,6
- 1. Johannes 3, 20
- 1. Mose 1, 27 und 31
- Matthäus 11:28

resterampe

(unausgeschriebene Gedanken, die es nicht in meinen Impuls geschafft haben – aber vielleicht in deinen ;-))

- Nehmt einander so an, wie Christus euch angenommen hat. Auf diese Weise wird Gott geehrt. (Römer 15,7)
- Gott ruft mich in seine Nachfolge
- Gott hat sich schon immer ganz normale fehlerhafte Menschen ausgesucht, um mit Ihnen großes zu bewirken, z.B. mit den Jüngern von Jesus.
- (Songtipp: Jesus People)
- Unsere Schwäche ist nicht das Schlechte an uns. Sie sind der Raum, indem Gottes Stärke sichtbar wird (lies nach in 2. Korinther 12,9)



Annika Frei

02.

echt. *aufgetaut*

Kennst Du das, wenn du innerlich kalt wirst?
Wenn du lächelst, aber innerlich kein Lachen spürst?
Wenn du dich zurückziehst, weil dir die Kraft ausgeht?

Es kann aus so vielen Gründen passieren: Stress, Verletzung, Angst oder Enttäuschung. Solche Erlebnisse lassen unser Herz langsam versteinern, ohne dass wir es wollen. Wir können so tun, als wäre es nicht so, aber unser Herz bleibt nicht unbeschadet, nichts schützt dagegen. Genauso ist es in meinem Leben passiert. Ich habe die erlebten Verletzungen und Enttäuschungen mein Herz einfrieren lassen. Stückchen für Stückchen ist mein Lächeln unechter geworden.

Vielleicht kennst du das auch?

call to *action* – impulsfragen

- Welche Momente und Erlebnisse haben dein Herz erfrieren lassen?

Überleg mal, was hat dein Herz einfrieren lassen? Vielleicht ist das bei dir auch so: Du kannst keine Nähe mehr zulassen. Du ziehst dich immer weiter zurück, so weit, dass du einfach nur noch funktionierst – ohne Leidenschaft, ohne Freude. Genau hier trifft die Bibel den Punkt.

In Hesekeil 36,26 steht:

**„Das tote Herz aus Stein nehme ich aus eurem Leib.
An seiner Stelle gebe ich euch ein lebendiges Herz aus
Fleisch.“**

Hesekeil 36,26 I BB

Ein „totes“ Herz ist still geworden, es schlägt, hört aber nicht mehr zu. Es schützt sich mit Härte, weil es zu oft verletzt wurde. Es friert Gefühle ein, um nicht erneut zu zerbrechen. Ein „lebendiges“ Herz dagegen wagt wieder Wärme, es schlägt nicht lauter, sondern tiefer. Es fühlt Schmerz und Hoffnung zugleich. Es schlägt offen, weich und empfänglich für Heilung.

Das „tote“ Herz überlebt, das „lebendige“ Herz lebt.

Gott kennt unsere Herzen. Die Verletzten, Versteinerten, Verwundeten und Einsamen ... und genau hier greift er ein. Ohne Druck und ohne Erwartung. Er bringt Bewegung in das Erstarrte, indem er unser Herz erreicht und neues Leben durch seine Hoffnung darin weckt. Und genauso wie die Starre ihre Zeit gebraucht hat, um zu wachsen, darf auch seine Wärme Stückchen für Stückchen wieder einziehen. Denn Gott heilt gebrochene Herzen und verbindet offene Wunden (lies in Psalm 147,3 nach). Gott geht sanft und vorsichtig mit uns um.

Er gebraucht dafür Menschen. Menschen, die da sind, wenn alle sich abwenden. Menschen, die halten, wenn du loslässt. Durch Umarmungen, kurze Gespräche, ehrliches Interesse oder einfach gemeinsames Schweigen. Denn Gott will **DICH** und **MICH** dafür gebrauchen, Wärme in andere Herzen zu legen. Er sagt in Johannes 4,19:

„Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.“

1. Johannes 4,19 I BB

Ich möchte dich dazu ermutigen, ein Licht für jemanden zu werden. Und wenn du meinst, da fühlt sich etwas starr in deinem Herzen an, zeig deine Zerbrechlichkeit, zeig deinen Schmerz. Denn Gott will keine perfekten Kinder, die immer glücklich lachen, weil sie das Gefühl haben, es zu müssen.

Gott will DICH genauso, wie DU bist.

Mit Fehlern, mit Ungeduld, mit Angst – aber vor allem mit einem lachenden und offenen Herzen, das bereit ist, seine Liebe aufzunehmen und weiterzugeben.

Folgende Geschichte hat mich beim Lesen berührt. Vielleicht musst du sie auch mal lesen und hören.

storytime aus „das schöne herz“ von manuela von ridder-hildebrand¹

„Auf einem Platz mitten in der Stadt stand ein junger Mann und erklärte allen, dass er das schönste Herz von allen hätte. Und alle bewunderten ihn für sein perfektes Herz, ganz ohne Fehler und Flecken. Das machte den jungen Mann sehr stolz und er prahlte noch lauter mit seinem perfekten Herzen. Plötzlich tauchte ein älterer Mann auf und sagte: „Dein Herz ist nicht annähernd so schön wie das meine.“ Da schauten alle sein Herz an. Das Herz des älteren Mannes schlug zwar kräftig, war jedoch voller Narben. Es fehlten an manchen Stellen Stücke. Man sah, dass an einigen Stellen Stücke entfernt worden waren und durch nicht passende ersetzt wurden. Durch diese nicht passenden Teile gab es abstehende Ecken, Kanten und tiefe Furchen. Alle Umherstehenden waren verwundert, wie dieser Herr behaupten konnte, das schönste Herz von allen zu haben. Der junge Mann fing ungläubig zu lachen an und hinterfragte, wie der ältere Herr darauf komme, sein Herz voller Narben und Tränen mit seinem perfekten Herzen zu vergleichen.

Da erklärte der alte Mann Folgendes: „Jede Narbe steht für einen Menschen, dem ich meine Liebe gegeben habe. Ich reiße ein Stück meines Herzens heraus und reiche es meinem Mitmenschen, und oft geben sie mir dann ein Stück ihres Herzens zurück, das in die leere Stelle meines Herzens passt. Aber weil die Stücke nie genau gleich sind, habe ich einige Kanten. Und genau diese schätze ich sehr – sie erinnern mich an die Liebe, die wir teilen.“

Manchmal habe ich auch ein Stück meines Herzens gegeben, ohne dass mir der andere ein Stück zurückgegeben hat. So entstanden die leeren Furchen. Liebe geben heißt manchmal auch, ein Risiko einzugehen. Auch wenn diese Furchen schmerzhaft sind und offenbleiben, erinnern auch sie mich an die Liebe, die ich für diese Menschen empfinde. Ich hoffe, dass nach gewisser Zeit diese Furchen wieder ausgefüllt werden.

Erkennst du jetzt die wahre Schönheit?“

Nachdem der Mann fertig mit Erzählen war, schaute der junge Mann sein perfektes Herz an, riss ein Stück davon heraus und schenkte es dem alten Mann. Dieser nahm es und gab dem jungen Mann ein Teil seines vernarbten Herzens. Und weil dieses Stück nicht perfekt passte, entstand eine Kante. Es war nicht perfekt oder schön, aber das Schönste, was der junge Mann sich vorstellen konnte. Denn er spürte dadurch die Liebe des alten Mannes.“

Genau hier darf ich lernen, dass mein unperfektes, perfektes Herz das Kraftvollste ist, was ich habe, und dass ich es lieben lernen darf, ohne es zu einem perfekten Herzen reparieren zu müssen.

Genau das möchte ich auch dir mitgeben. Dein Herz darf Narben, Furchen und vereinzelte Eiszapfen haben, aber genau diese Dinge machen es so kostbar, liebenswert und wertvoll. Genau dieses unperfekte, perfekte Herz sucht Gott.

Damit seine Liebe durch dich in die Welt getragen wird. Du darfst kommen, so wie **DU** bist, und aus Gottes tiefer Liebe schöpfen.

meine *schlüsselsätze* für dich

Du bist ein geliebtes Kind Gottes, das mit all seiner Unvollkommenheit aus der Liebe Gottes schöpfen darf, um diese Liebe weiterzugeben.

bibelstellen zur vertiefung (*predigt*)

- Hesekeil 36,26
- 1.Joh 4, 19
- Psalm 147,3

resterampe

(unausgeschriebene gedanken, die es nicht in meinen impuls geschafft haben – aber vielleicht in deinen ;-))

- Herzen versteinern sich durch Taten, vielleicht benötigt es dann auch Taten um es wieder weich werden zu lassen.
- Kein Herz ist zu versteinert. Gott möchte alle Herzen „befreien“.
- Zettel am Spiegel: Ich bin perfekt unperfekt! Gott sei Dank! 2. Korinther 12,9)



Hannah Hörnlen

03.

echt. *befähigt*

Hast du heute schon mal in den Spiegel geschaut?

Wenn ich morgens aufwache, ist es oft der erste Ort, wo ich hingehge: Ab ins Bad. Einmal Wasser ins Gesicht, geradeaus geschaut, und der Blick in den Spiegel. Über den Tag verteilt erwische ich mich immer wieder dabei ... Ein kurzer Checkblick, wenn ich das Haus verlasse oder hier und da an spiegelnden Flächen in der Stadt. Oft genug sind es Blicke im Vorbeigehen. Ich kenne mich ja... und manchmal bleibe ich kurz an diesem Spiegel hängen, schaue die Person an, die mir da entgegenblickt, und erwische mich bei dem Gedanken: Wen hab' ich da vor mir? Gar nicht skeptisch oder bewertend.

Eher neugierig. Vielleicht fragend.

Wer bist du? Was macht dich aus? Was wird aus dir werden? Vielleicht kennst du das Gefühl, wenn du über dich nachdenkst, zwischen zwei so gegensätzlichen Botschaften zu leben. Zwischen „Du kannst alles sein. Du musst nur an dich glauben.“ und „Pass auf, dass du nicht scheiterst.“ Beide setzen dich eher unter Druck. Die eine, weil du ständig liefern sollst. Die andere, weil sie eher Angst macht.

Dabei erzählt die Bibel eine ganz andere Geschichte.

**Du bist Teil von etwas Größerem:
Du darfst den Himmel in die Welt
spiegeln.**

Gott startet nicht mit einem Leistungsauftrag, sondern mit einer Zusage, die dir Identität gibt:

„Gott schuf den Menschen nach seinem Bild.“

1. Mose 1,27 I BB

Stell dir den Himmel als den idealsten, schönsten und perfektsten Ort vor, den du je erlebt hast. Dort wurdest du von Gott erschaffen, befähigt und dort wird dein Ziel sein. Hier wurde definiert, dass dein Wert nicht von deinen Leistungen abhängt, nicht von Noten, Likes oder Erwartungen anderer. Die Basis ist die: Du bist gewollt. Du bist gesehen. Hier gehörst du dazu. Du trägst etwas von Gott in dir. Und Gott traut dir zu, diese Welt mitzugestalten und sein Herz und seine Anliegen in diese Welt zu spiegeln.



Quelle:

<https://unsplash.com/de/fotos/mann-in-schwarzer-anzugjacke-hebt-die-rechte-hand-lv-fAs3Qk64M>

**Du bist Teil der Crew:
Befähigt und begleitet von Gottes Geist**

In der Bibel sind es häufig ganz normale Menschen, mit denen Jesus unterwegs ist. Unterschiedlichste Menschen mit individuellen Gaben und Persönlichkeiten, aber auch mit Zweifeln, Unsicherheiten, offenen Fragen. Jesus begegnet Menschen auf Augenhöhe, traut ihnen etwas zu und lädt sie ein: „Folge mir nach.“ Nach seiner Auferstehung teilt Jesus seinen Auftrag dann mit seinen Jünger:innen:

„Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich jetzt euch.“

Johannes 20,21 I BB

Das ist seine Einladung, Teil von Gottes Geschichte zu werden: Die Welt mitzugestalten, zu bewahren, Liebe zu streuen, Verantwortung zu übernehmen, für Frieden einzustehen. Jesus glaubt an dich, traut dir etwas zu und beginnt mit dem, was da ist.

**Hier und jetzt. Mit dir.
Mit den Eigenschaften und Fähigkeiten,
die dich ausmachen, mit
allem Können und allen Ängsten
inklusive.**

Jesus verspricht den Heiligen Geist, um uns zu begleiten. Mit Gott unterwegs zu sein, heißt nicht automatisch, dass alles gut läuft, aber es kann dir Mut geben, deine Perspektive einzubringen, Kraft, um für andere einzustehen, Geduld, wenn etwas Zeit braucht oder Hoffnung, wenn es schwer wird.

**Du zählst! Was möchtest du
einbringen?**

Du zählst! Deine Gabe zählt! Und das nicht irgendwann, sondern hier und jetzt. Du musst nicht laut sein, nicht perfekt sein, um etwas zu bewirken. Gott wirkt oft gerade durch Menschen, die ihre Grenzen kennen oder sich klein fühlen.

Denn bei all dem geht es nicht um die Darstellung deiner Gaben, dafür Anerkennung zu bekommen oder der Star zu werden. Manche können zuhören, manche anpacken, manche sind kreativ, manche übernehmen größere Verantwortung.

**Und so kann sich jede:r einbringen.
Mit dem, was du bist. Wir sind so
unterschiedlich und das ist gut so.**

Du bereicherst diese Welt und Gott schreibt seine Geschichte mit dir und durch dich weiter! Welche Facette streust du mit ein? Welches Licht lässt du aufleuchten und spiegeln?

Auf dem Weg, das immer weiter zu entdecken, bleibt Gottes Zusage:
Ich gehe mit und du bist nicht allein.



Quelle:

<https://unsplash.com/de/fotos/mann-im-schwarzen-anzug-steht-auf-rottem-rauch-ho79uul5egm>

call to action – impulsfragen

- Wie geht es dir mit der Einladung, den Himmel in die Welt zu spiegeln? Freust du dich darüber und motiviert es dich? Oder löst es eher Druck aus?
- Frage 2 Personen, die dich (mehr oder weniger) gut kennen nach drei Gaben oder Fähigkeiten, die sie in dir sehen. Wie kannst du diese Gabe praktisch werden lassen und z.B. in deiner Kirche einbringen?
- Überlege Dir 5 Personen, denen du in dieser Woche einmal sagst, was sie gut können oder was du an ihnen besonders schätzt.
- Manchmal fallen uns unsere eigenen Stärken gar nicht so leicht auf, weil sie für uns so selbstverständlich sind. Um das zu entdecken, frage dich: was fällt mir leicht? Woran habe ich Freude? Was lässt mein Herz höherschlagen? Was kann ich selbstverständlich, was für manche anderen vielleicht eher eine Challenge ist?

meine *schlüsselsätze* für dich

Du bist Teil von etwas Größerem: mit dem, was du bist, darfst du den Himmel in diese Welt spiegeln.

bibelstellen zur vertiefung (predigt)

- Psalm 139
- Joh. 20, 19-21: Jesus teilt seinen Auftrag mit seinen Jünger:innen
- 1. Mose 1,26-31: Schöpfungsgeschichte

resterampe

(unausgeschriebene gedanken, die es nicht in meinen impuls geschafft haben – aber vielleicht in deinen ;-))

• Song „Bleib so wie du bist“

(Samuel Harfst)

Schon mal das Lied „Bleib so wie du bist“ gehört? Ich feier den Gedanken des Liedes, dass es nicht darum geht, mich in ein bestimmtes Bild oder eine konkrete Vorstellung zu verändern, sondern immer tiefer zu entdecken, wer ich schon bin, was in mir steckt und wie ich damit diese Welt bereichern kann. Mit Gott gemeinsam. Für eine schönere Welt.

• Matthäus 11,29

„Nehmt mein Joch auf euch. Ich will euch lehren, denn ich bin demütig und freundlich, und eure Seele wird bei mir zur Ruhe kommen.“
Manchmal überfordert der Gedanke, an Gottes Reich beteiligt zu sein und fühlt sich an, für Gott etwas „leisten“ zu müssen. Das Bild vom Joch ist eigentlich entlastend gedacht: Sich ein Joch mit Jesus zu teilen, heißt mit Jesus unterwegs sein, seine Art von Leben zu lernen. Jesus nimmt uns mit auf seine Reise – einfach dass wir dabei sind ist der Knaller!

• Song „Let your light shine“

(Hillsong Kids)

actionsteps

I: Ermutigt euch gegenseitig: Du hast gute Gedanken über eine Person oder dir fällt etwas Positives auf? Sprich es aus! Es wird ihren Tag zum Guten verändern!

II: Dich hat jemand ermutigt oder motiviert? Dann sag „Danke“ und sprich es aus: z.B. danke, das hat mich gerade ermutigt. oder: danke, das zu hören hat mir gutgetan.

deep dive

• Gabentests

- 1 - Strengths Explorer (Gallup; Jugendversion Strengthfinder)/ Clifton Strengths 2.0
- 2 - ProfilPASS für Junge Menschen
- 3 - VIA Youth Survey

• Resilienztyp: Interessensbereich vs. Einflussbereich

Wir fühlen uns ohnmächtig oder hilflos, wenn wir zu viel auf das schauen, was wir nicht können oder worauf wir keinen Einfluss haben. Wir fühlen uns wirksamer, wenn wir auf das schauen, was wir tatsächlich beeinflussen können. Was kannst du? Worauf hast du konkreten Einfluss oder kannst mitbestimmen/mitgestalten?

<https://human-epc.ch/blog/resilienztyp-circle-of-influence>



Johanna von Büren

echt. gehalten

Eigentlich lief mein Leben in den vergangenen Monaten ziemlich rund. Neue Liebe. Ein guter Rhythmus zwischen Arbeit, Studium und Freizeit. Nicht perfekt, klar. Es gab Gespräche, die noch ausstanden, offene Enden, Ecken und Kanten. Mein Lebensglas war jedoch eindeutig eher halbvoll als halbleer. Und dieses Gefühl: Ich bin gehalten. Es war nicht theoretisch. Ich habe es wirklich gespürt.

Und dann dieser eine Moment. Diese Nachricht in der Familien-WhatsApp-Gruppe. Dieses Erleben, dass es wohl nicht mehr so sein wird wie es immer war. **Krankheit.** Eine Person im nahestehenden Umfeld hat es erwischt.

Die Ungewissheit, das Aushalten von Stille, Verzweiflung und dem Nicht-Wissen, was da in dem anderen vor sich geht hat mein halbvolles Lebensglas auskippen lassen. Und mit einem Mal merkt man: Worte, die sonst so leicht über die Lippen gehen, auch über meine, tragen nicht mehr.

Sätze wie: „Gott hat einen Plan.“ „Das wird schon wieder.“ „Du musst einfach mehr vertrauen.“ „Am Ende wird alles gut.“

Sie klingen im ersten Moment vielleicht tröstlich. Sind auf jeden Fall gut gemeint. Aber in diesen Zweifelmomenten fühlen sie sich leer an. Am Ende bleibt diese nüchterne Erkenntnis: Fromme Floskeln taugen nichts! Gar nichts! Niente! 0,0!

call to action – impulsfragen

- Wann hast Du zuletzt erlebt, dass sich etwas schlagartig verändert hat?
- Welche Worte haben Dir in schweren Momenten nicht geholfen?

Was bleibt, ist eine Frage, die sich in solchen Momenten nicht abschütteln lässt:

Was trägt wirklich? Bin ich wirklich gehalten? Ist Gott wirklich da? Und wenn ja, wie?

Die Bibel weicht dieser Frage nicht aus. Im Gegenteil. Sie stellt sie mitten hinein ins Leben. Zum Beispiel im Buch Hiob. Hiob erlebt Leid, dass jede Vorstellung sprengt. Und bemerkenswert ist: nicht, weil er in irgendeiner Weise schuldig geworden wäre.

„Es gibt auf der Erde keinen Menschen wie ihn! Er ist fromm und führt ein vorbildliches Leben. Er begegnet Gott mit Ehrfurcht und hält sich von allem Bösen fern.“

Hiob 1,8 I BB

Wenn Du die Story von diesem Typ weiterliest, dann wirst Du erkennen, dass Hiob ohne große Erklärung leidet, auch wenn ihm seine „Freunde“ anderes sagen. Und Gott? Er liefert keine einfachen Antworten. Aber er hört zu. Er hält die verzweifelten Schreie von Hiob aus und dann begegnet er Hiob persönlich im Sturm (lies nach in Hiob 38,1) und zeigt ihm nicht, warum das alles passiert, sondern wer er ist.

Er begegnet diesem Menschen im Leid.

04.

call to action – impulsfragen

- Welche Fragen würdest Du Gott in solchen Momenten am liebsten stellen?
- Was wäre Dir wichtiger: eine Erklärung oder Nähe?

Gott bleibt nicht bei der Distanz stehen. Er bleibt nicht beim Zuhören. Er kommt noch näher – ganz nah und das wird besonders in Jesu leben deutlich. Diese Linie zieht sich durch die Bibel.

Jesus sieht und begegnet unterschiedlichen Menschen und es lässt ihn nicht kalt. Für das, was Jesus in solchen Momenten empfindet, benutzt das Neue Testament ein ungewöhnliches Wort: **Splanchnizomai**. Schwer auszusprechen und noch schwerer zu übersetzen.

Es bedeutet so viel wie: innerlich bewegt sein, Mitleid empfinden. Die Bibel beschreibt Gottes Mitgefühl nicht sanft, sondern körperlich. So stark, dass es einem die Eingeweide umdreht. So intensiv, dass man es im Bauch spürt. Luther fasst das nüchtern zusammen: „Es jammerte ihn.“

Der Anblick einer hungernden Menschenmenge zerreißt Jesus das Herz. Deshalb vermehrt er Brot und Fisch, bis alle satt sind (lies nach in Matthäus 15,32). Das Schicksal zweier Blinder geht ihm unter die Haut. Er berührt ihre Augen und sie können sehen (lies nach in Matthäus 20,34). Den Schmerz einer Witwe, die ihren Sohn zu Grabe tragen muss, spürt Jesus in seinem eigenen Leib. Er leidet mit und weckt ihren toten Jungen auf (lies nach in Lukas 7,13). Überall dasselbe:

Splanchnizomai.

Dieses Mit-Leiden ist die Quelle seines Handelns. Jesus sieht diese Menschen an und er fühlt. Sein Herz brennt. Und es brennt nicht weniger heute als damals.

„Jesus Christus ist derselbe - gestern und heute und für immer“

Hebräer 13,8 I BB

Er blickt Dich heute mit denselben Augen an. Wenn er Dich ansieht, spürt er eine unendlich starke Liebe und es zerbricht ihm das Herz, wenn er Dich in Not sieht.

Und im Christentum geht es darum, was in Jesu Herzen ist.

call to action – impulsfragen

- Glaubst Du eher an einen Gott, er erklärt oder an einen Gott, der mitleidet?
- Wie verändert sich dein Bild von Gott, wenn Du Dir sein Herz vor Augen hältst?

Aber wie sieht das mit dem „gehalten im Fallen“ sein nun ganz konkret aus? Vielleicht hilft Dir eine Kindheitserfahrung aus meinem Leben: Fahrradfahren lernen. Beginnend mit Stützrädern bis eines Tages mein Papa mit dem Schraubenzieher um die Ecke gekommen ist und diese zwei kleinen zusätzlichen Räder abmontierte. Aber er ließ mich nicht allein. Ich stieg auf mein Fahrrad und lief mit einer Hand am Sattel neben mir her. Schritt für Schritt lief er mir ermutigende Worte zu und half mir

gleichzeitig, das Gleichgewicht zu halten. Er fing kleinere Schlenker ab und ließ plötzlich, von mir unbemerkt, irgendwann los. Nicht weil er weg war, sondern weil ich an Sicherheit gewonnen hatte und in unserem Hof frei gefahren bin. Es gehört eben zum Fahrradfahren dazu, dass nicht ständig jemand an deiner Sattelstütze hängt.

Aber er blieb da. In der Nähe.

Wachsam. Bereit, wieder zu zugreifen, wenn es schieflgeht.

Und ja es ging schief: Hinfallen gehört dazu. Beim Fahrradfahren und im Leben. Man verliert aus verschiedenen Gründen das (Lebens-)Gleichgewicht. Es ruckelt und der Aufprall ist hart. Dann liegt man da. Mit aufgeschlagenen Knien, brennender Haut und Tränen in den Augen. Der Schreck sitzt tief. Für einen Moment fühlt sich alles

unsicher an. Was in solchen Momenten hilft, ist Nähe. Jemand, der da ist. Der sich dazusetzt. Der aushält, dass es gerade wehtut. Manchmal geht es gar nicht darum, sofort wieder weiterzufahren. Manchmal reicht es, nicht allein auf dem Boden zu sitzen. Solche Momente kennen wir nicht nur aus der Kindheit. Auch heute fallen wir. Nicht immer spektakulär, oft leise und im Verborgenen. Wenn etwas zerbricht. Wenn eine Nachricht alles auskippt. Wenn Lebenspläne nicht aufgehen. Wenn der Druck zu groß wird. Wenn der Mut fehlt für den nächsten Schritt.

call to action – impulsfragen

- Wo bist Du gerade ins Straucheln geraten?
- Wo fühlt sich dein Leben gerade unsicher an?

Und dann stellt sich dieselbe Frage wie damals: *Wer ist jetzt da? Wer bleibt, wenn es weh tut?*

Die Bibel verschweigt solche Situationen nicht. Sie spricht davon erstaunlich ehrlich.

„Der HERR ist nahe bei den Menschen, die im Herzen verzweifelt sind. Er hilft denen, die ihren Lebensmut verloren.“

(Psalm 34,19 I BB)

Nähe - nicht Erklärung. Dasein - nicht Vertröstung.

Auch Psalm 23 erzählt nicht von einem Gott, der alle dunklen Täler aus dem (Lebens-)Weg räumt. Das Tal bleibt ein Tal. Die Herausforderungen bleiben spürbar. Aber der Hirte geht mit. Mit Stecken und Stab. Er führt hindurch. Nicht daran vorbei.

Gott ist kein Superheld, der alles Leid fernhält. Die Welt, unsere kleine Lebenswelt, bleibt zerbrochen. Aber wir gehen nicht allein durch sie hindurch. So handelt Gott. Und oft tut er das nicht abstrakt, sondern ganz konkret, auch durch Menschen. Durch jemanden, der mitläuft. Der bleibt. Der nicht erklärt, sondern da ist. Der Halt gibt, wenn gerade nichts mehr trägt.

Nicht von oben herab. Nicht auf Abstand. Sondern nah.

echt gehalten heißt nicht nur: Gott ist bei mir. Es heißt auch: Gott beruft Menschen, dieses Gehaltensein auszusprechen und erlebbar zu machen. Manchmal bist Du die Person, die gehalten wird. Und manchmal bist Du die Hand am Sattel. Die Stimme nebenher. Der Mensch, der nicht weggeht.

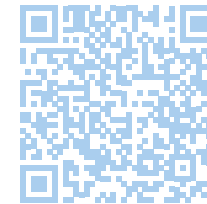
call to action – impulsfragen

- Wer war oder ist für Dich ein Mensch, durch den Du Gottes Nähe gespürt hast?
- Für wen könntest Du gerade selbst Halt sein?

Dietrich Bonhoeffer schrieb im Dezember 1944 aus der Haft ein Gedicht, das mittlerweile zu einem Lied wurde und mich bis heute immer wieder auf's Neue tief bewegt. Kein billiger Trost. Sondern Vertrauen mitten im Dunkel.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

(aus: *Von guten Mächten* I Dietrich Bonhoeffer)



meine schlüsselsätze für dich

echt gehalten heißt: Ich falle und ich bin nicht allein, weil Gott bleibt und seine Nähe oft durch Menschen spürbar wird.

bibelstellen zur vertiefung (predigt)

- Psalm 34,19
- Psalm 23
- Hiob 1-42 ;:-)

resterampe

(unausgeschriebene gedanken, die es nicht in meinen impuls geschafft haben – aber vielleicht in deinen ;-))

- Mein alltime favourite Song: Von guten Mächten (Dietrich Bonhoeffer)
- Glaube heißt nicht, alles zu verstehen – sondern auszuhalten.
- Nicht jede Frage bekommt eine Antwort. Aber jede Klage bekommt Raum.
- Gehaltensein ist kein Gefühl, sondern eine Beziehung.
- Es fühlt sich nicht immer tröstlich an – ist aber trotzdem real.
- Gott ist nicht nur im Wiederaufstehen – sondern auch im Liegenbleiben.
- Auch auf dem Boden ist er da.
- Auch wer Halt gibt, braucht selbst Halt.
- Niemand ist nur „Hand am Sattel“.



Toby Zucker

05.

echt. *gestärkt*

Bestimmt kennst du das – die Schule, deine Lehrer und dein Alltag nehmen dich ein, und du bist gestresst. Oder vielleicht kennst du das, wenn jemand etwas über dich sagt, was dich zum Zweifeln bringt und du dich hinterfragst, ob das tatsächlich stimmt.

Oder vielleicht kennst du das, wenn du dich allein fühlst und dich scheinbar niemand sieht. All das und noch vieles mehr sind Situationen, die dich schwächen oder dich schwach fühlen lassen.

Deswegen wollen wir über das Thema **echt. gestärkt** schreiben.

Lies zu Beginn die folgenden Bibelverse in Johannes 15,1–11 (schlag deine Bibel auf). Du fragst dich jetzt vielleicht: Was hat das mit echt.gestärkt zu tun? Wir haben gelesen, dass wir als Menschen mit einer Rebe verglichen werden, die an einem Weinstock hängt, der Jesus darstellt – wenn wir Jesus angenommen haben. Dann gibt es da noch den Weingärtner, der tagtäglich in den Weinberg kommt und nach dem Wohlergehen der Reben schaut; damit ist Gott, der Vater, gemeint. Die Frucht ist das, was die Rebe, also wir, hervorbringt – damit ist beispielsweise die Nächstenliebe gemeint.

Aber jetzt zurück zum eigentlichen Thema: GESTÄRKT sein.

Wenn wir uns jetzt die Weinrebe anschauen, gibt es unterschiedliche Faktoren, die für ihr Wachstum und ihre Stärke benötigt werden. Wir sind zwar keine Botaniker, aber als wir darüber nachgedacht haben, ist uns Folgendes eingefallen:

- Wasser
- Sonne
- ein Gärtner, der sie pflegt
- Nährstoffe
- der Weinstock, um alle Nährstoffe aufzunehmen

All diese Bedingungen benötigt die Weinrebe, um gestärkt zu sein, wachsen zu können und im Endeffekt Frucht hervorzu bringen.

Aber wie sieht das bei uns aus? Wie bekommen wir Kraft für unser Leben, um gestärkt zu sein? Überleg doch mal, was wir benötigen, um gestärkt zu sein.

call to action – impulsfragen

- Wie bekommen wir Kraft für unser Leben, um gestärkt zu sein?
- Durch was oder wen kann das geschehen?

„Ich bin allem gewachsen durch den, der mich stark macht“

Philipper 4,13 | BB

Das ist unsere Antwort. Das mag sich im ersten Moment vielleicht etwas platt und typisch christlich anhören, aber was steckt echt dahinter?

Es ist voll wichtig, sich noch einmal bewusst zu machen, welche Power Jesus tatsächlich hat und wozu er uns als „Rebe“ befähigt. Jesus kam auf die Erde, lebte ein einfaches Leben als Zimmermann und doch war er ganz anders als die anderen. Jesus war nicht irgendein Mann – er ist Gottes Sohn und lebte ein schuldfreies Leben.

Jesus starb aus purer Liebe für uns, damit wir wieder mit Gott ganz verbunden sein können. Am dritten Tag ist Jesus auferstanden. Er ist also nicht nur an unserer Stelle gestorben, wodurch wir Leben haben, sondern er hat damit auch den Tod besiegt. Wenn also jemand Stärke hat, dann ist das Jesus!

Wenn wir das persönlich für uns annehmen, haben wir ein neues Leben durch ihn. Ihr müsst euch das so vorstellen: Solange wir ohne Jesus unterwegs sind, leben wir nach den Ansprüchen der Welt. Wir vergleichen uns, definieren uns über das neueste Handy und sind damit irgendwie von der Welt unterdrückt. Doch wenn wir den Game-changer Jesus in unserem Leben haben, bestimmt nicht mehr die Welt uns, sondern seine Liebe, seine Vergebung und seine Freiheit. Wir bekommen also eine neue Identität. Wir dürfen uns Kinder Gottes nennen.

Wir glauben, dass dieser Richtungswechsel uns ganz neu orientiert. Er stärkt uns, weil wir nicht mehr geschwächt sind durch unsere Schuld und das ständige Gefühl, besser sein zu wollen. Wir sind stark, da wir wissen: Gott hat uns befreit, und wir müssen nicht den Ansprüchen dieser Welt gerecht werden.

Aber was glaubt ihr: Wie kann man kraftvoll am Weinstock bleiben? Wie kann ich an Jesus festhalten?

call to action – impulsfragen

- Wie kann man kraftvoll am Weinstock bleiben?
- Wie kann ich an Jesus festhalten?

In der Kürze liegt die Würze, deswegen hier ganz kurz unsere Antworten:

- **Bibel lesen:** Wenn du gerade nicht weißt, wo du anfangen sollst, empfehlen wir dir Johannes
- **Beten:** Stille Zeit mit Gott – falls dir das schwerfällt, probiere ein Gebets-tagebuch aus und schreibe deine Gespräche mit Gott auf
- **Gemeinschaft:** mit anderen Christen
- **Lobpreis:** in Gemeinschaft oder allein

Vielleicht denkst du dir gerade, du bist komplett disconnected und gar nicht mehr an Jesus dran. All das Beten und Bibellesen scheint dir keine Kraft zu geben, und du fühlst dich eher geschwächt. Doch Gott spricht dir in diesem Moment zu:

„... Du brauchst nicht mehr als meine Gnade. Denn meine Kraft kommt gerade in der Schwäche voll zur Geltung.“

2. Korinther 12,9 | BB

Ich muss also nichts spüren, ich kann auch nichts tun. Der Einzige, der bereits alles getan hat, ist Jesus, und der, der es vollbracht hat, ist Gott. Statt beim Gefühl der Schwachheit hängen zu bleiben, darfst du dich auf Gottes Zuspruch berufen, dass wir einfach nur sein dürfen bei ihm.

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ja, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit!“

Jesaja 41,10

meine *schlüsselsätze* für dich

Wir sind durch Jesus verbunden und haben dadurch Kraft. Ich darf bei Gott einfach sein.

„Ich vermag alles durch den, der mich stark macht, Christus.“

Philipper 4,13

bibelstellen zur vertiefung (predigt)

- 2. Korinther 12,9



Deborah Kaci & Rebekka Huser

06.

echt.herausgefordert

ECHT.HERAUSGEFORDERT war ich, als ich mich im Jugendalter zum ersten Mal ernsthaft mit dem Christsein auseinandergesetzt habe. Zuhause spielte Glaube keine große Rolle. Man war zwar evangelisch, aber mal eine Kirche von innen sehen: Fehlanzeige. Erst im Konfi-Unterricht und im Jugendkreis begegnete ich Menschen, deren Glaube echt lebendig war. Mit der Zeit merkte ich: Christsein ist gar nicht so einfach. Es schien viele unausgesprochene Regeln zu geben und ich fragte mich:

Was will Gott eigentlich von mir? Muss ich perfekt sein?

Eine knappe, aber umso herausforderndere und aufrüttelndere Antwort auf die Frage liefert der Prophet Micha. Drei Herausforderungen. Drei Aufrüttler fürs Leben aus Micha 6,8:

„Es wurde dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir erwartet: das Rechte tun, Nachsicht mit anderen haben und bewusst den Weg mit deinem Gott gehen“.

Micha 6,8 I BB

01. echt.herausgefordert – gerecht zu handeln

Sich von Gott aufrütteln lassen – das bedeutet: sich für Gerechtigkeit einsetzen („act justly“), besonders für die Schwachen. Schon zu Michas Zeiten wurden Arme und Fremde ausgebeutet. Gott erinnert sein Volk daran, dass das so nicht sein soll, sondern es allen im Land gut gehen soll.

Gerechtigkeit ist also kein trockenes Gesetz, sondern gelebte Fürsorge.

Zum Beispiel zeigt sich das darin, wie wir konsumieren. Wenn ich mir neue Schuhe oder Shirts kaufe, betrifft das auch die Menschen, die sie herstellen. Gerecht handeln heißt, hinzuschauen und nicht auf Kosten anderer zu leben. Glaube zeigt sich nicht nur in Liedern und Gebeten, sondern gerade auch darin, wie wir mit den Schwächsten umgehen.

call to action – impulsfragen

- Welche Rolle spielt „gerecht handeln“ und „Einsatz für Schwache“ ...
 - a) bei dir persönlich
 - b) in deiner Bubble
 - c) in deiner Gemeinde?
- Wie schätzt du das Verhältnis zwischen Reden und Tun in Bezug auf a), b) und c) ein?

02. echt.herausgefordert – mitmenschlich zu handeln

Die Barmherzigkeit zu lieben („love mercy“) geht über bloße Gerechtigkeit hinaus. Es bedeutet, nicht nur stur nach geltendem Recht zu handeln. Vielmehr geht es auch darum, mit dem bleibenden Spielraum das Wohl anderer zu suchen.

Ein Beispiel: Beim Sport kann ich mich streng an die Entscheidung des Schiedsrichters halten, selbst wenn es eine Fehlentscheidung ist (= recht halten). Stattdessen könnte ich aber auch auf

Fairplay setzen, selbst wenn's mich den Sieg kostet. **Gott wünscht sich kein starres Regelbefolgen, sondern Herz, Mitgefühl und die Bereitschaft, auf den eigenen Vorteil zu verzichten.**

Das ist echt herausfordernd. Denn Barmherzigkeit klingt meist nur so lange schön, bis sie etwas kostet.

Jesus fordert uns heraus, weiterzugehen, die andere Wange hinzuhalten, großzügig zu sein. Nicht, um uns ausnutzen zu lassen, sondern um zu zeigen: Liebe ist stärker als Eigennutz.

call to action – impulsfragen

- Wo beharrst du auf deinem Recht?
- Wo würde es einen Unterschied machen, wenn du auf dein Recht verzichten und/oder Barmherzigkeit üben würdest?

03. echt.herausgefordert – mit gott verbunden zu bleiben

Bleib in Verbindung mit Gott („walk humbly with your God“). Das ist keine zusätzliche Pflichtaufgabe, sondern Quelle und Kraft für die ersten beiden Punkte. Wie das aussieht, kann ganz unterschiedlich sein: Beten, Bibel lesen, in der Natur still werden oder im Gespräch mit anderen über Glauben nachdenken. Entscheidend ist, dass Gott Teil unseres Alltags bleibt. Nicht nur morgens oder sonntags, sondern mitten im echten Leben.

Gott erwartet keine großen Opfer oder religiösen Leistungen als Wiedergutmachung für alles, was wir verbockt haben. Er will Beziehung. Er will, dass wir mit ihm unterwegs sind – ehrlich, unperfekt, echt.

call to action – impulsfragen

- Welche Formen von „in Verbindung mit Gott sein“ hast du schon probiert?
- Welche passt (nicht) zu dir? Welche könntest du vielleicht mal ausprobieren?

echt.herausgefordert

Micha zeigt: Gott fordert uns nicht auf, Großes zu leisten, sondern echt zu leben.

Aus Gottes Sicht sind wir

ECHT.HERAUSGEFORDERT

zu einem Lifestyle, der

... das Recht hält.

... mitmenschlich ist.

... die Verbindung zu Gott sucht.

So sieht es aus, wenn Gott uns herausfordert. Bist du bereit, ihn zu bitten:

„Fordere mich heraus“, um diese Worte ECHT.HERAUSGEFORDERT auch zu leben?

meine *schlüsselsätze* für dich

Beim christlichen Glauben geht es nicht nur um deine Beziehung zu Gott, sondern genauso um deinen Einsatz für Gerechtigkeit und Barmherzigkeit in deinem unmittelbaren Umfeld und der Welt.

bibelstellen zur vertiefung (predigt)

- Micha 6,1-8
- Matthäus 5,38-42
- Markusevangelium 12,29-31
(Doppelgebot der Liebe)
- 5. Mose 27,19
(und ähnliche Stellen)
- Matthäus 21,12-13

resterampe

(unausgeschriebene gedanken, die es nicht in meinen impuls geschafft haben – aber vielleicht in deinen ;-))

- Falls das Beispiel unter Punkt 1 nicht zu deinem Kontext passt, schau doch mal auf der Homepage vom Jahbro-Café in Freiburg vorbei. Für mich ein Vorbild in Bezug auf „gerecht handeln“ im Auftrag eines gerechten Gottes
- Macht euch doch mal mit dem Impuls im Hinterkopf an das Lied „Hosanna“ von Hillsong ran. Insbesondere die Liedzeile „Break my heart for what breaks yours“ (aber eigentlich die gesamte Bridge) könnte auf dem Hintergrund neue Bedeutung und Tiefe gewinnen. Vielleicht lässt du dich ja sogar echt herausfordern, dieses Gebet selbst mal auszuprobieren?! :)

- Die Herausforderungen werden immer christlicher: Recht halten ist noch basal und (augenscheinlich) unabhängig von der Gottesbeziehung eine Sache, die wir tun sollten. Gnädig mit anderen sein kann ich auch ohne Gottesbeziehung, ist aber vielleicht wahrscheinlicher, wenn wir Jesus vor Augen haben, der nicht auf sein Recht pocht, sondern bewusst in das Leid hineingeht. An letzter und damit religiösester Stelle steht das Wandeln mit Gott. Das geht nur als geistlicher Mensch und geistlicher Akt, kann vielleicht aber auch als Zusammenfassung der anderen beiden verstanden werden.
- Inwiefern passt Micha 6,8 zu dem Bild, das Außenstehende auf den christlichen Glauben haben? Wie sehr passt es zu deinem Bild oder dem, wie du die Auswirkungen deines Glaubens beschreiben würdest?
- Wo ist die Grenze zwischen „Barmherzigkeit üben“ und ausgenutzt werden? Ziehe ich als Christ immer den Kürzeren?
- „Rüttel mich auf“ beschreibt den Moment, in dem Gott uns aus Bequemlichkeit, Denkblasen und starren Mustern wachrüttelt. Er eröffnet neue Perspektiven und konfrontiert uns mit fremder Realität. Aufgerüttelt werden heißt: Verantwortung übernehmen, Werte vertreten und mutig gesellschaftlich handeln. Jesus selbst rüttelte Menschen auf – durch klare Worte, durch sein Handeln im Tempel, durch Begegnungen. Perspektivwechsel verändert Haltung und weitet den Blick. Aufrütteln geschieht nicht zum Aktionismus um des Aktionismus willen, sondern damit unser Glaube sichtbar wird und Wirkung entfaltet.



Jannis Vosskuhl



**JAT &
MORE**

leitbild & *vision*

JugendAktionsTage (JAT)

der Evangelisch-methodistischen Kirche

JAT

#christus

**fragen was uns prägt,
teilen was uns trägt.**

JAT möchte junge Menschen für Jesus faszinieren. Interesse für den Glauben wecken und ermutigen Fragen zu stellen. Wir möchten Teilnehmende herausfordern, ihren Glauben gemeinsam zu reflektieren, um diesen im Alltag zu leben.

#kreativität

**wir sind eine mitmach-
community**

JAT bietet einen Rahmen, der jungen Menschen ermöglicht ihren Glauben aktiv zu leben. Verschiedene Workshops laden dazu ein, dies durch kreative Ausdrucksformen nach außen zu tragen.

#knüpfen

gemeinsam statt einsam.

JAT bietet jungen Menschen die Möglichkeit neue Beziehungen zu knüpfen und zu leben. Wir möchten Gemeinschaft zwischen Gruppen, Gemeinden und Generationen fördern.

#kultur

**jugendkultur wertschätzen
& integrieren.**

Wir nehmen die verschiedenen Lebens-themen von jungen Menschen ernst und integrieren sie in unsere inhaltliche Arbeit. Durch Impulse werden Denkanstöße gegeben, die von den Teilnehmenden aktiv und selbstständig weitergedacht werden.

#kompetenz

**empowerment over
performance**

In den Workshops möchten wir Fähigkeiten und Talente fördern und das Vertrauen in die eigenen Begabungen stärken.

vision -

statement

Heute jungen Menschen zutrauen groß zu denken. Morgen erleben, wie ihr Glaube und Mut die Welt verändert.

mercy?

**POETRY BEITRAG
MARIE WEIGEL
&
ROMY SCHÄFER**

inside out!

Der Mann neben mir hat gesagt, ich darf kommen.

Jesus ist der Mann neben mir und ich darf zu ihm kommen.

An mich hat Jesus gedacht. in seinem leidvollsten Moment, mich spricht er an und lädt mich ein, für immer bei ihm zu sein. Obwohl ich es nicht verdient hab, vergibt er mir und opfert sich, nur damit ich zu ihm kommen kann.

Jesus ist immer an meiner Seite. Egal ob ich etwas Schlimmes getan habe, er hat mir schon vergeben und das krasse ist, ich muss nichts dafür tun und ihn auch nicht darum bitten.

Ich muss keine Leistung erbringen, keine TO-DO Liste abhaken, ich darf zu ihm kommen, so wie ich bin - bedingungslos.

Ich muss nicht mal an ihn glauben, um Vergebung zu erfahren. Auch wenn ich es nicht verdient habe, Jesus liebt mich genauso wie ich bin und deswegen vergibt er mir, auch, wenn ich mir selber vielleicht nicht vergeben kann.

Weil Gott alle meine Fehler kennt und mir trotzdem vergibt, hat das, was zwischen mir und Gott steht, keine Macht mehr.

Er weiß, was war, ist und wird!

Ich darf mich entscheiden, denn Jesus zwingt mich zu nichts!

Vergebung ist Gottes Geschenk an mich, eine Einladung, und es liegt an mir, diese anzunehmen.

Und gerade, weil er mich liebt und immer da ist und mir seine Vergebung schenkt, reicht ein kleines Zeichen, ein kleiner Satz, Gedanke oder Gebet, um seine Aufmerksamkeit zu bekommen und zu erleben.

Jesus, denk an mich!

STATEMENTS SPURGRUPPE

jat ist für mich...



„... mit anderen in Gemeinschaft Gott zu begegnen, Glaube zu leben, Liebe zu geben und gemeinsam zu einer großen Familie zu werden.“

anuschka



„... spürbare Gegenwart Gottes mit all ihren Höhen und Tiefen. Ein Ort indem junge Menschen ankommen! Sich erleben und ausprobieren dürfen! Wertschätzung erfahren und dadurch aufblühen! Alles in allem eine Bewegung an jungen Menschen die verbindet und sich verbunden weiß – in Jesus der das Zentrum darstellt.“

Toby

JAT IST FÜR MICH...



„... die lohnenswerteste Investition meiner Zeit, Energie, Kreativität und Engagement...

...um Glauben für mich, die Teilnehmer und die Gäste neu zu erleben.

...um zu entdecken welche unbekannt Talente in mir und den Teilnehmern schlummern.

...um Kontakte und Freundschaften über die eigene Gemeinde hinaus zu knüpfen.“

daniel



„... ein Stück Freiheit! Eine Woche frei vom Alltag und Erwartungen: Kraft tanken, Neues ausprobieren, Gemeinschaft und Glauben leben, eine Menge Spaß haben und Freund*innen fürs Leben finden. Auf einem meiner ersten JATs ist mein engster Freundeskreis entstanden, der mich auch heute noch durchs Leben begleitet und somit seine Spuren an mir hinterlässt. Das ist JAT für mich!“

benedikt



„... ein Safe Space für meinen Glauben und mein Leben. JAT ist ein Ort voller toller Menschen mit Platz für Kreativität, Tiefe, Lachen und Stille. Bei JAT fühle ich mich aufgehoben, da darf ich echt sein, da spüre ich Gott und danke auf.“

jana

JAT IST FÜR MICH...



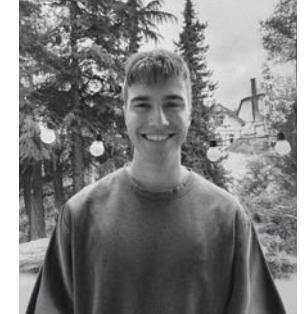
„... ein Ort, an dem Glaube nicht konservativ gedacht wird, sondern wo man Mensch sein und sich ausprobieren darf. Alles ist nicht perfekt, aber hier gibt es Austausch über Themen und Gefühle – und Widerspruch wie auch Spaß sind hoffentlich immer erwünscht.“

anika



„... gemeinsam eine Woche lang unterwegs sein und sich in einer unfassbar wertschätzenden Gemeinschaft immer wieder gegenseitig herausfordern und voneinander überraschen lassen. JAT ist ein Raum, in dem Gott und einander mitten im Leben, mit allen Fragen und Unsicherheiten ehrlich begegnet werden darf und Glaube nicht fertig sein muss, sondern Kreativität und (sich) Ausprobieren Platz hat“

johanna



„Was JAT für Raphael bedeutet, wirst Du bald erfahren...! Oder frag ihn doch einfach direkt auf einem der nächsten JAT Events.“

raphael

reader

how to morgenandacht

Dein Reader für die Morgenandacht auf einem JAT Event.

ankommen. durchatmen. den tag bewusst beginnen.

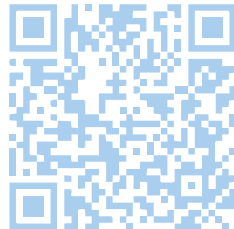
Die Morgenandacht ist ein ruhiger Start in einen neuen Workshoptag – noch vor dem Frühstück, gemeinsam und ohne Leistungsdruck. Sie schafft Raum für erste Gedanken, ehrliche Fragen und einen geistlichen Auftakt in den Tag.

Ob mit Musik, einem Bibelvers, einem Bild oder ganz einfachen Worten: In der Morgenandacht geht es nicht um perfekte Ergebnisse, sondern um Authentizität. Um das Teilen dessen, was gerade da ist – offen, freiwillig und gemeinschaftlich.

In diesem Reader findest Du Inspiration, Ideen und praktische Hinweise, wie Du eine Morgenandacht gestalten kannst, die berührt, ermutigt und verbindet. Ohne feste Abläufe, dafür mit viel Freiheit und Vertrauen.

Neugierig?

Dann lass Dich einladen, den Tag gemeinsam bewusst zu eröffnen.

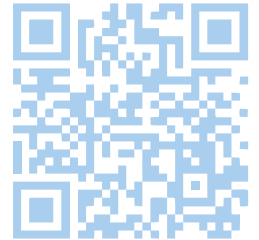


jat kommunikation

jatinside – newsletter

„Der unregelmäßig regelmäßige Newsletter“ informiert Dich meist jeweils am **03. Sonntag im Monat** über wichtige Themen aus der JAT-Community & darüber hinaus.

Du willst so gut wie nichts mehr verpassen? Dann scanne den folgenden QR-Code, hinterlege deine Mailadresse und schon bekommst Du zuckersüße JATinsides in dein Postfach.



jat – homepage

„IN PROGRESS“ – aktuell überarbeiten wir die JAT-Homepage. Wir hoffen, dass die neu aufgesetzte JAT-Homepage spätestens im Sommer in neuem Design und mit coolen Funktionen erstrahlen wird. Bis dahin findest Du alle nötigen Infos weiterhin unter:

www.jat-online.de

jat- update

Vielleicht geht es Dir auch so, dass Du bei der heutigen Informationsflut fast zu ersticken drohst. Wir möchten, dass Du bei **JAT & #emkyoung** nichts verpasst und mitbekommst, was gerade bewegt - bei JAT und darüber hinaus. Deshalb gibt es **JATupdate**, unseren WhatsApp-Kanal. Dort bekommst Du hin und wieder alles kompakt präsentiert, was Du wissen musst, um Teil der JAT-Community und von #emkyoung zu sein – mal als Bild, mal als kurzes Video-Snipet.



Abonnieren kannst Du den Kanal ganz einfach:

Scanne den QR-Code. WhatsApp öffnet sich automatisch. Zack kannst Du den Kanal abonnieren. Am besten gleich machen und nichts mehr verpassen.

jat *faq*

Ein JAT-Event vorzubereiten ist (k)ein großes Meisterwerk!

Es gibt Unterschiedliches zu beachten, und die Planungsschritte sind von JAT-Event zu JAT-Event verschieden.

Damit alles reibungslos funktioniert, haben wir beschlossen, alle organisatorischen Tipps und Hilfsmittel für Kernteams, veranstaltende Gemeinden sowie die technische Vorbereitung digital aufzubereiten.

Unter den folgenden QR-Codes findest Du verschiedene Infopacks und hilfreiche Reader, um ein JAT-Event durchführen zu können.



*good to know
gemeinde*



*how to
kernteam*



*how to
technik*

Bei offenen Fragen wende Dich gerne an Toby Zucker
tzucker@emk-jugend.de | 0177 5663171

jat deine *mitarbeit*

Es gibt zwar verschiedene Gaben, aber es ist immer derselbe Geist.

Es gibt verschiedene Aufgaben, aber es ist immer derselbe Herr.

Es gibt verschiedene Kräfte, aber es ist immer derselbe Gott.

1. Korinther 12,4-6 I BB

Was sind deine Gaben & Talente? Wie und wo kannst Du sie einbringen?

Wir glauben, dass die JAT-Community einen Rahmen bietet, in dem Du dein Potenzial entfalten kannst. Gemeinsam mit vielen weiteren jungen Menschen machst Du Dich auf die Suche danach, wie deine eigenen Gaben und Talente zu Werkzeugen für andere werden können damit auch sie sich kreativ austoben können.

Du hast also Lust, in junge Menschen zu investieren und sie in ihrer Kreativität anzufeuern...?

Egal ob im Kernteam mit Leitungs- und Organisationsverantwortung oder in einem Workshop mit vielen coolen jungen Menschen – probier Dich aus und bring Dich ein!



*mitarbeit im
jat kernteam
2026/2027*

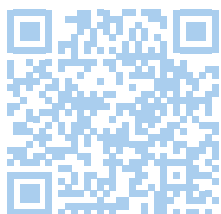


*mitarbeit im
jat workshop*

have a look

start your future now im fsd & bfd

Du willst nach der Schule etwas Sinnvolles machen und gleichzeitig herausfinden, was wirklich zu Dir passt? Dann ist ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder ein Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei emk-kinder-jugend genau das Richtige für Dich. In vielfältigen Einsatzstellen – z. B. in Pflege, Pädagogik, Kinder- und Jugendarbeit oder Hauswirtschaft – sammelst Du praktische Erfahrungen und übernimmst Verantwortung. Begleitende Seminare, neue Begegnungen und Zeit zur Reflexion unterstützen Dich dabei auf Deinem Weg.



emk-kinder-jugend begleitet Dich als verlässlicher Träger durch Dein Freiwilligenjahr – für einen starken Start in Deine Zukunft.

Scanne den QR Code für mehr Infos zu Einsatzstellen, Rahmenbedingungen und Deinen Möglichkeiten.

Ansprechpartnerin:

Jessica Blicke
(Referentin für die Freiwilligen Sozialen Dienste)

j.blicke@emk-jugend.de
0711 8600685



wilder süden

Kennst Du den Wilden Süden? Nicht? Pech gehabt – denn Du hast etwas verpasst!

Unsere Kirche ist groß, bunt und vielfältig – auch im Bereich Jugend.

Vielleicht ist Dir die Zeit zwischen den JAT-Events auch immer viel zu lang...?

Der **Wilde Süden** hat mit seinen 6-8 Wochenenden im Jahr die passende Antwort drauf. Dort kannst Du coole Menschen kennenlernen, geistlich wachsen wie bei JAT und einfach eine entspannte Zeit verbringen.

Was **JAT** und den **Wilde Süden** verbindet? Beide Communities haben ihre ganz eigenen Besonderheiten und trotzdem sind wir gemeinsam:

#emkyoung.

Unsere Empfehlung: Lern den Wilden Süden kennen – diese wilde Community!

Alle weiteren Infos und Events findest Du unter:

<https://www.wildersueden.net>

events

- 13.03.-15.03.2026 Wilder Süden in Bietigheim-Bissingen
- 17.04.-19.04.2026 Wilder Süden in Waiblingen
- 26.06.-28.06.2026 Wilder Süden in Durlach-Aue
- 24.07.-26.07.2026 Wilder Süden in Rutesheim
- 25.09.-27.09.2026 Wilder Süden in Gerstetten
- 06.11.-08.11.2026 Wilder Süden in Vaihingen an der Enz

BILDER 2025

(jat impressionen)



BILDER
JAT 2025



BILDER
JAT 2025



mercy?

POETRY BEITRAG
ANNA RINGWALD & CLARA GLÜCK

inside out!

Ich sagte, ich vergebe dir.
Du kannst mir vertrauen, waren die Worte die aus
deinem Mund kamen.
Und das glaube ich dir,
Ja wirklich ich vertraue dir, aber irgendwas in mir ist
noch nicht im klaren damit.

Sie sagten, schließ damit ab.
Sie sagten vergiss es.
Aber irgendwas in mir sagt dass ich es nicht zur Seite
schieben soll.
Und das kann ich auch nicht.

Es beschäftigt mich immer noch:
Wenn ich abends im Bett liege danke ich Gott.
Aber für was?
Vertraue ich dir wirklich?
kann ich das wirklich?
Kann ich dir wieder vertrauen?
Und wenn ja wie?

Ich hoffe ich kann's,
Ich bitte drum.
Ich will es wirklich wieder können.
Dir vertrauen.
Ich hab richtig scheiße gebaut!
Und ich weiß das passiert
aber trotzdem...
Ich kann das so nicht!

Sie wird mir niemals vergeben.
Ich kann's ja nicht mal selber.
Und wenn ich das nicht kann wie soll sie's dann bitte
können??

Und wenn sie mir vergibt können wir uns dann
überhaupt versöhnen?
Weil ich vergebe mir ja nicht einmal selber...
Und Versöhnung findet nur zu zweit statt.
Oder vielleicht doch zu dritt?

impressum



herausgeber

Evangelisch-methodistische Kirche
Kinder- und Jugendwerk Süd
Giebelstraße 16
70499 Stuttgart

verantwortlich für den inhalt

Diakon & Referent für missionarische Jugendarbeit
Toby Zucker
E-Mail: jat@emk-jugend.de

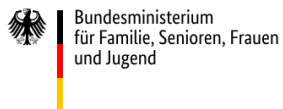
druck

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang



layout und satz

Käps Design
info@kaepsdesign.de



Die JAT-Arbeitshilfe wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

#EMKYOUNG
2026



ganz echt

OSTERN
05.04.–12.04.
VAIHINGEN
AN DER ENZ

HERBST
*25.10.–01.11.**
WAIBLINGEN
NEUHÜTTEN

*Genauer Eventzeitraum steht noch aus



@jugendaktionstage_emk
www.jat-online.de

Veranstalter
emk-kinder-jugend